

Pfandbriefe der Bulg. Nationalbank $4\frac{1}{2}\%$ 1909 23 000 000, Reeskomptier. für 1909 580 136, sonst. Passiva 4 251 740, Gewinn-Verwend.: Tant. an Angest. 141 639, z. R.-F. 668 156, an Staat 3 644 581. Sa. frs. 247 313 357.

Sofia.

5% steuerfreie Gold-Anleihe von 1906. Frs. 35 000 000 = M. 28 350 000 in Stücken à Leva Gold 500 = frs. 500 = M. 405 = K 476 = hfl. 240, hiervon sind 30 000 Stücke (Nr. 40 001 bis 70 000) in Abschnitten über je 5 Schuldverschreib. ausgefertigt. Zs.: 1./14. Mai, 1./14. Nov. Tilg.: Von 1907 ab durch halbjährl. Verlos. 1./14. April u. 1./14. Okt. per 1./14. Mai bezw. 1./14. Nov. oder durch Rückkauf in 50 Jahren, vom 1./14. Mai 1916 ab verstärkte Tilg. und Totalkündig. zulässig. Sicherheit: Die Anleihe ist garantiert vom Staate Bulgarien. Für den Anleihedienst sind folg. städt. Einnahmen verpfändet. 1) Der Octroi; 2) die Schlachtgebühr; 3) die Steuer auf die die Stadt betretenden Lastwagen und Lasttiere; 4) die Mietszinsen der städt. Liegenschaften; 5) die Wasserverbrauchsgebühren. Die verpfändeten Einkünfte werden unter Aufsicht des Staates vereinnahmt und unmittelbar an die Banque Générale de Bulgarie abgeführt; die verpfändeten Einkünfte dürfen während der ganzen Dauer der Anleihe weder verändert noch aufgehoben werden, es sei denn, dass sie ergänzt oder ersetzt werden durch andere gleichwertige Einkünfte; dies gilt jedoch nicht für die Octroi-Steuer, welche, soweit sie der Stadt Sofia zufließt, weder aufgehoben noch ermässigt werden kann. Zahlst.: Sofia: Banque Générale de Bulgarie; Berlin: Berl. Handels-Ges., Bank für Handel u. Ind.; Frankf. a. M.: Bank für Handel u. Ind.; Budapest: Pester Ung. Commercial-Bank; Wien: Oesterr. Länderbank. Zahlung der Zs. u. des Kapitals frei von allen bulgar. Steuern und Abgaben in Deutschland in Reichsmark. Aufgelegt in Berlin u. Frankf. a. M. 5./3. 1906 frs. 26 000 000 = M. 21 060 000 zu 91.50% . Kurs Ende 1906—1909: In Berlin 97.40, 95, 94.50, 99.75%.
Verj. der Zinsscheine in 57. der verl. Stücke in 20 J. (F.).

Republik Chile.

Stand der Staatsschuld am 31. Dez. 1908.

A. Äussere Anleihen.

				In Umlauf
1)	$4\frac{1}{2}\%$	Anleihe von 1885 im Nominalbetrage von	£ 808 900	£ 608 400
2)	$4\frac{1}{2}\%$	" " 1886 " " " " " " " " " " " "	6 010 000	" 4 716 200
3)	$4\frac{1}{2}\%$	" " 1887 " " " " " " " " " " " "	1 160 200	" 916 400
4)	$4\frac{1}{2}\%$	" " 1889 " " " " " " " " " " " "	1 546 400	" 1 321 280
5)	5%	" " 1892 " " " " " " " " " " " "	1 800 000	" 1 563 800
6)	6%	" " 1892 " " " " " " " " " " " "	149 000	" 111 840
7)	$4\frac{1}{2}\%$	" " 1893 " " " " " " " " " " " "	630 000	" 538 700
8)	$4\frac{1}{2}\%$	" " 1895 " " " " " " " " " " " "	2 000 000	" 1 780 000
9)	5%	" " 1896 " " " " " " " " " " " "	4 000 000	" 3 646 400
10)	$4\frac{1}{2}\%$	" " 1896 " " " " " " " " " " " "	265 000	" 237 640
11)	$5\frac{1}{2}\%$	" " 1894 (v. der Stadt Valparaiso aufgen. u. durch Ges. v. 15. Sept. 1897 seitens des Staates übere.)	" 200 000	" 121 500
12)	5%	Anleihe von 1905 (Wasserleitung)	" 1 350 000	" 1 336 300
13)	$4\frac{1}{2}\%$	" " 1906 (für öffentliche Arbeiten)	" 3 700 000	" 3 494 440
			Sa. £ 20 392 900	
			= \$ 271 905 333	

B. Innere Schuld.

		Urspr.	In Umlauf
5%	Anleihe (aus Anlass des Friedens zwischen Chile u. Bolivien)	\$ 6 500 000	\$ 6 254 300
b) in Papier			
1)	Stadtanleihen, vom Staate übere. mit versch. Zinsfuss	" 8 429 432	" 9 232
2)	Kapital der Ablösung der Reallasten	" 25 050 153	" 25 571 251
3)	3% konsolid. Anleihe im Nominalbetrage von	" 4 266 245	" 1 745 280
4)	Staatspapiergeld lt. Gesetz vom 31. Juli 1898 I. Em.	" 50 000 000	" 50 000 000
5)	do. " " " 30. Dez. 1904 II. Em.	" 30 000 000	" 30 000 000
6)	do. vom 23./5. 1906 III. Em.	" 40 000 000	" 40 000 000
7)	do. " 27./8. 1907 IV. Em.	" 30 000 000	" 30 000 000
8)	Staatspapiergeld älterer Emissionen	" 29 459 364	" 874 112
9)	Schatzscheine vom 31. Mai 1893	" 8 901 729	" 2 600
10)	5% Bonos vom 19./2. 1906	" 3 000 000	" 1 362 200
			Sa. \$ 179 564 676

Abrechnung für 1908: Einnahmen \$ 237 856 712, Ausgaben \$ 236 821 527.

Budget für 1910: Einnahmen \$ 216 526 248, Ausgaben \$ 216 464 769.

Chile hat durch die Gesetze vom 26./11. 1892 u. 10./2. 1895 die Umwandlung seines Papiergeldes beschlossen u. ist vom 1./6. 1895 ab zur Goldwähr. übergegangen. Es werden dreierlei Goldmünzen geschlagen, u. zwar mit demselben Feingehalte wie die engl. Goldmünzen: der Gold-Escudo (5 Pesos) im Gewichte von 3 g, 1 (früherer Silber-) Peso = 1 \$ = 4 M., 5 = 1 £, 1 Peso Papier = ca. 1 M., der Doblón (10 Pesos) im Gewichte von 6 g und der Condor (20 Pesos) im Gewichte von 12 g. Daneben sollen Silberpesos im Gehalte von $\frac{834}{1000}$ und